

# **ABSCHLUSSBERICHT**

## Arbeitskreis Internationales

Edgar Wienhausen  
Patrizia Weiher  
Christoph Geib

Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben

**BRF**

Bundesverband  
rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.

## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung.....	1
B. Auswertung der Umfrage.....	1
I. Allgemeines zu den Rückmeldungen.....	2
II. Arbeit im Ausland.....	2
III. LL.M. im Ausland.....	3
IV. Praktikum im Ausland.....	3
C. Lösungsansatz zur Umfrage.....	4
I. Arbeit im Ausland.....	4
II. LL.M. im Ausland.....	4
III. Praktikum im Ausland.....	5
IV. Verbreitung dieser Ergebnisse.....	7
V. Sammlung von Erfahrungsberichten.....	7
D. Ausblick in die Zukunft.....	7
Impressum.....	8

## A. Einleitung

Seit dem Beginn der Globalisierung schauen auch Rechtswissenschaftler\*innen sich bei der juristischen Problemlösung verstärkt nach in die Rechtsordnungen anderer Länder. Zuerst wurde in kleinen Maßen Lösungen übernommen, nach einiger Zeit wurden dann Problemlösungen gemeinsam gesucht. Ein Ergebnis davon ist zum Beispiel die Europäische Union, die unser Leben auf viele Weisen verbessert hat. Diese komplexen inter- und supranationalen Systeme geben denen, die heute Rechtswissenschaften studieren viele neue Möglichkeiten, sowohl während des Studiums als auch im späteren Arbeitsleben.

Der Arbeitskreis Internationales hat es sich dieses Amtsjahr zur Aufgabe gemacht diese Möglichkeiten genauer unter die Lupe zu nehmen. Daher hat der AK sich dieses Geschäftsjahr mit einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Informationsangebote zu juristischen Karrieren im internationalen Bereich befasst.<sup>1</sup> Dazu haben wir auch in Erfahrung gebracht, welche Informationen die Studierenden gerne zur Verfügung hätten um eine fundierte Entscheidung fällen zu können, ob und in welchem Rahmen eine internationale Karriere in Frage kommt. In diesem Zusammenhang haben wir Informationsblätter für Studierende zu diesen Themen erstellt. Für die Fachschaften wurde ein Flowchart erstellt, welches die Organisation einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema erleichtern soll.

Zudem wurde eine Plattform erarbeitet auf der Erfahrungsberichte zum LL.M. und zu internationalen Praktika gesammelt werden sollen. Dieses bundesweite System für Jurastudierende wird das Abrufen der Informationen vereinfachen und auf diesem Wege die Begeisterung für internationales Recht und eine internationale Karriere zu steigern.

Im Folgenden wird im Einzelnen dargestellt, welche Erkenntnisse der Arbeitskreis erlangt hat und welche Schritte er daraufhin getätigt wurden.

## B. Auswertung der Umfrage

Der Auftrag, der dem Arbeitskreis von den Teilnehmenden des Workshops „Internationales“ gegeben wurde, war die Bestandsaufnahme der Möglichkeiten für Studierende sich über juristische Tätigkeiten im Ausland zu informieren. Dazu musste zunächst ermittelt werden, ob Studierende generell ein Interesse daran haben, für juristische Praktika oder Studien ins Ausland zu gehen und sich darüber zu informieren.

---

<sup>1</sup> Beschlussbuch BuFaTa 2019, B II.

## I. Allgemeines zu den Rückmeldungen

Bevor auf Details der Umfrage eingegangen wird, sollte zunächst die Aussagekraft der Umfrage beleuchtet werden. Von den insgesamt 245 Antworten kamen 80% von sieben Universitäten, wobei 95 aus Bielefeld und 42 von der Bucerius Law School kamen. Die restlichen 20% verteilten sich auf weitere 7 Universitäten und nicht Teilnehmende, welche die Frage nach der Universität nicht beantworteten. Es fällt jedoch auf, dass die Fragen und Probleme der Studierenden unterschiedlicher Universitäten decken. Die Fachsemester sind dabei in fast gleichen Teilen aus den verschiedenen Studienjahren bis über das 13. Fachsemester vertreten.

## II. Arbeit im Ausland

Die weitaus überwiegende Einstellung zur Arbeit im Ausland bei den Teilnehmenden, war positiv. Nur 12% der Befragten schließen dies für ihren Karriereweg komplett aus. Ein Problem ist die Sprachbarriere und das Einarbeiten in ein neues Rechtssystem. Hierzu ist schon in einigen Bundesländern die obligatorische Fremdsprachenqualifikation eingeführt worden, die diese Barrieren beseitigen soll.<sup>2</sup> Optionale Angebote von Kursen die sich mit fremden Rechtssystemen auseinandersetzen verbreiten sich auch immer mehr in Deutschland.<sup>3</sup> Somit können sich Studierende, neben dem Lehrplan schon auf eine internationale Karriere vorbereiten wollen und müssen später nicht ganz von vorne beginnen.

Veranstaltung zur Arbeit im Ausland waren bei einem circa der Hälfte der Universitäten vorhanden, wenn man gewöhnliche Veranstaltungen zur Zukunft nach dem Studium mit hinzuzählt, an denen auch international tätige Arbeitgeber teilgenommen haben. Das allgemeine Feedback zu diesen Veranstaltungen war von 90 % der Teilnehmenden guten Bereich. Verbesserungsmöglichkeiten zu diesen Veranstaltungen waren eher individuell und ließen sich in zwei Gruppen einteilen. Für die einen gab es ein zu breites Angebot, wodurch wenig konkrete Ratschläge gegeben werden konnten. Es seien viele Themen angeschnitten, dabei aber nicht ausreichend in die Tiefe gegangen worden. Die andere Seite bemängelt, dass es zu konkrete Vorschläge gab, die behandelt wurden. Es fehlte ein breiteres Angebot, bei dem man sich selbst orientieren konnte.

---

<sup>2</sup> z.B.: NRW: § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW; Berlin: JAG § 5 Abs. 3

<sup>3</sup> z.B.: Türkisches Recht an der HU Berlin: <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/ip/cert/frs/ang/tr>; Angloamerikanisches Recht an der RFWU Bonn: <https://basis.uni-bonn.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publid=172697&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

### **III. LL.M. im Ausland**

Außerdem ist ein Master im Ausland von Interesse für Studierenden. Diesen lehnen sogar nur 8% die Möglichkeit von vornherein für sich ab, was unter anderem an der zeitlichen Begrenzung liegt. Die Ausschlussgründe lagen dabei hauptsächlich ebenfalls im sozialen Umfeld beziehungsweise Familie, aber auch bei den zu schlechten Noten und sehr häufig auch in der Finanzierung eines solchen weiteren Abschlusses.

Die Studierenden hatten zudem die Möglichkeit bei der Umfrage anzugeben, welche Informationen sie benötigen, um eine gute Entscheidung fällen zu können, ob sie den Master im Ausland antreten wollen. Das größte Interesse der Studierenden war die Finanzierung, gefolgt von der Frage wo oder in welcher Fachrichtung er absolviert werden kann, die Voraussetzungen dafür und auch die Grundsatzfrage, weshalb er überhaupt angetreten werden soll.

Um diese Fragen zu beantworten, werden an ungefähr der Hälfte der Universitäten, die an der Umfrage teilgenommen haben, Informationsveranstaltungen angeboten. Diese wurden jedoch nur mittelmäßig bewertet. Dabei ist aufgefallen, dass obwohl 92% der Befragten sich grundsätzlich vorstellen können einen LL.M. im Ausland zu absolvieren und angegeben haben, dass sie eine solche Veranstaltung besuchen würden, lediglich 5% daran teilnahmen. Einem großen Teil war nicht einmal bewusst, dass es eine solche Veranstaltung an der eigenen Fakultät gibt.

### **IV. Praktikum im Ausland**

Die Auswertung der Fragen zum Praktikum im Ausland ergaben eine ähnliche Bewertung der Situation, wie beim LL.M.. Die Informationen, welche die Befragten benötigen, um eine Entscheidung über ein Praktikum im Ausland zu fällen, drehen sich auch hauptsächlich um die Finanzierung und um die Orte, an denen man Praktika absolvieren kann. Informationsmöglichkeiten auf dem eigenen Campus waren eher spärlich oder nicht ausreichend beworben.

## C. Lösungsansatz zur Umfrage

Als Lösung für die dargestellten Probleme im Zusammenhang mit einem LL.M. oder einem Praktikum im Ausland, entwickelte der Arbeitskreis die Idee einer komprimierten Informationsquelle aus der sich Fachschaften bedienen können, um das Angebot an den Fakultäten zu verbessern.

### I. Arbeit im Ausland

Die Auswertung der Antworten zum Fragenkomplex „Arbeit im Ausland“ haben ein generelles Interesse an internationalem Arbeiten gezeigt. Da es relativ wenig Verbesserungsmöglichkeiten aus der Position des Arbeitskreises gibt, außer die bessere Darstellung der Möglichkeiten für die Arbeit im Ausland gibt, wurde dafür ein Konzept erstellt. Ein sich ständig wechselnder Arbeitskreis hat selbst nicht die Möglichkeit solche Informationsveranstaltungen zu veranstalten, kann aber die Fachschaften dabei unterstützen solche selbst zu organisieren. Dafür wurde ein Flowchart erstellt, das ein Prinzip veranschaulicht an dem sich orientiert werden kann. Diese Events zur Vorstellung von Arbeitgebern sind ebenso hilfreich, wenn es darum geht Praktikumsplätze im Ausland zu finden und bieten damit eine gute Lösung für beide Bereiche.

### II. LL.M. im Ausland

Im Zusammenhang mit dem LL.M. ist es kaum möglich eine Messe zu veranstalten, bei der sich alle Jurafakultäten außerhalb Deutschlands vorstellen und die richtige Auswahl an Universitäten für die jedes Individuum zu finden ist auch keine einfache Aufgabe. Es gibt solche Veranstaltung organisiert von externen Unternehmen. Diese sind jedoch fast ausschließlich fokussiert auf die USA & UK und haben begrenzte Plätze.<sup>4</sup> Die Fragen der Einzelnen können aber auch schneller als durch eine große Veranstaltung beantwortet werden. Die Umfrage hat gezeigt, dass auch wenn Interesse besteht eine solche Veranstaltung nicht wirklich besucht wird. Daher hat der Arbeitskreis die wichtigsten Informationen zusammengestellt und auf einem Informationsblatt festgehalten.

---

<sup>4</sup> E-Fellows LL.M. Day: <https://www.e-fellows.net/Events/LLM-Day/LLM-Day-Berlin>.

### III. Praktikum im Ausland

Um einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden, sind wie oben bereits erwähnt Informationsveranstaltungen sehr hilfreich. Jedoch gab es auch hier grundsätzliche Fragen, die auf einem Factsheet festgehalten werden können, um eine erste Orientierung zu bieten.





# Der LLM im Ausland



## Die Fakten im Überblick

- ▶ Wo:
  - ▶ Grds. fast Land außerhalb Deutschland bietet Masterstudiengänge im Rechtsstudium an
  - ▶ Masterstudiengänge sind sehr spezifisch, also wenn du ein Interessengebiet hast, gib es einfach bei Google ein und es werden genügend Ergebnisse angeboten
  - ▶ Grds. Gibt ist es einfacher im Zivil- und Strafrecht, ebenso wie im Internationalen Recht, da für das nationale öffentliche Vorkenntnisse der nationalen Rechtsordnung nötig ist
- ▶ Wie:
  - ▶ Grds. Das erste Staatsexamen mit Ausnahmen (z.B. UK verlangt an vielen Stellen nur ein Grundstudium)
  - ▶ Noten sind nach Universität unterschiedlich
- ▶ Stellenwert im Leben:
  - ▶ Als Zusatzqualifikation ist es eine gute Möglichkeit herauszustechen bei Bewerbungen
  - ▶ Bei Wirtschaftskanzleien ca. 10.000€ mehr Einstiegsgehalt
  - ▶ Gute Möglichkeit um Wartezeit zum Referendariat zu überbrücken
- ▶ Finanzierung:
  - ▶ Länder mit Kostenfreiem Studium (z.B. ganz Skandinavien)
    - ▶ „Kostengünstig“ in Neuseeland, Niederlande etc.
  - ▶ Stipendien
    - ▶ DAAD bietet viele Stipendien an
    - ▶ Fulbright Kommission - USA spezifisch
    - ▶ Parteienstiftungen: z.B. Friedrich Ebert
  - ▶ Studienerlass von der Universität - in den USA zahlen nur 20% die vollen Gebühren



## **IV. Verbreitung dieser Ergebnisse**

Diese Ergebnisse werden nach Fertigstellung über den Verteiler allen Fachschaften zugeleitet. Das Flowchart kann dann als Orientierung genutzt werden eine Veranstaltung zu organisieren, wobei die Flyer an Studierende ausgehändigt werden können. Es ist dann an den Fachschaften diese Flyer zu verteilen, auszulegen oder eine Veranstaltung zu organisieren.

## **V. Sammlung von Erfahrungsberichten**

Des Weiteren hat der Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem EDV-Vorstand des BRF auf der Website der Bundesfachschaft eine Seite einrichtet, auf der Erfahrungsberichte von Studierenden die bereits ein Praktikum oder einen LLM im Ausland absolviert haben gesammelt werden. Bestehende Erfahrungsberichte können zunächst von den Fachschaften eingesendet werden und über die kommenden Jahre weiter ergänzt werden. Somit wird eine umfassende Sammlung an Erfahrungsberichten erstellt, die als Orientierungshilfe dienen kann, um Entscheidungen zu treffen, ob und wo man einen Auslandsaufenthalt absolvieren kann.

## **D. Ausblick in die Zukunft**

Für die zukünftigen Arbeitskreise ist es gegen Ende der Amtszeit eine erneute Umfrage durchzuführen, um den aktuellen Stand der Informationsverbreitung zu erfragen und die Sammlung an Erfahrungsberichten zu erweitern. Zudem ist es hilfreich die Werbung für Auslandsmöglichkeiten für Jurist\*innen auszubauen, da viele Studierende ein Interesse zeigen, aber doch der Anteil, derer, die tatsächlich Auslandsangebote wie ein Praktikum oder einen LL.M. nutzen, bisher letztendlich sehr gering ist.

## Impressum

### Herausgeber

Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.  
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg  
Rothenbaumchaussee 33  
20148 Hamburg

[www.bundesfachschaft.de](http://www.bundesfachschaft.de)  
[info@bundesfachschaft.de](mailto:info@bundesfachschaft.de)

### Text

#### **Arbeitskreis Internationalisierung des Jurastudiums:**

Edgar Wienhausen  
Patrizia Weiher  
Christoph Geib

Mit Unterstützung von Simon Pohlmann